



Profis für's Grün

Engagement für eine lebenswerte Umwelt Baumschuler schaffen Leben

Der Gärtner arbeitet in einem hochspezialisierten Beruf. Heute prägen moderne Technik, moderne Produktions- und Kulturmethoden, kaufmännische Betriebsführung sowie spezialisiertes Know-How den Beruf. Der Baumschuler ist ein absoluter Profi.

Der Beruf des Baumschulers: die Pflanze steht im Mittelpunkt

Überall in der Welt findet man die botanischen Pflanzennamen in lateinischer Sprache. So können sich Gärtner, Planer und Wissenschaftler weltweit über die Pflanzen verständigen. Der Aufbau guter Pflanzenkenntnisse ist ein unglaublicher Schatz als Grundlage für den Beruf des Baumschulers. Der Baumschuler sorgt für den Nachwuchs unserer Bäume und den Erhalt unserer grünen Umwelt. Deshalb werden vom Baumschuler präzise Kenntnisse von der Pflanze, von ihren Lebensbedingungen und ihrer Kultur, sowie eine gute Portion geschickte Handarbeit gefordert. Denn trotz weitgehender Technisierung bleibt zum Glück der unmittelbare Umgang mit der Pflanze selbst erhalten.

Hat man als Auszubildender Erfahrungen in der Pflanzenzucht und in der Verwendung gemacht kann man sich in verschiedenen Bereichen spezialisieren. Dies erfordert ein hohes Maß an gärtnerischem Können, da jede Pflanze ein anderes Handling und Zuspruch benötigt. Vielleicht entdeckt ein junger Baumschuler seine Vorliebe für eine bestimmte Pflanzenart und wird zum Bonsaigärtner, interessiert sich für japanische Gärten mit den Azaleen, Rhododendren und geschnittenen immergrünen Pflanzen. Entwickelt hier seine Kreativität oder eröffnet eine Bambusbaumschule.

Baumschuler – ein weltweiter Beruf

Es ist eine gute Tradition der Baumschuler, nach Abschluss der Grundausbildung praktische Erfahrungen in anderen Betrieben zu suchen. Junge Baumschuler mit dem Abschlusszeugnis in der Tasche gehen auf Wanderschaft. Bevorzugt werden dabei Betriebe in den großen Produktionsgebieten oder Spezialbetrieben des Inlandes. Zahlreiche Baumschuler haben jedoch ihre Lehr- und Wanderjahre auch in anderen europäischen Ländern verbracht. Baumschulbetriebe, die gerne gut ausgebildete junge deutsche Baumschuler beschäftigen findet man in Österreich, der Schweiz und Frankreich genauso wie in den Niederlanden, Großbritannien oder Skandinavien. Sich den Wind um die Nase wehen lassen - ein Ziel, das gut zu dem handfesten Beruf des Baumschulers passt.

Spezialisierung möglich: Die Anzucht und Pflege der Gehölze ist anspruchsvoll und so vielfältig, dass die meisten Baumschuler sich im Laufe ihres Berufslebens auf einzelne Produktionsbereiche spezialisieren. Mit diesem Know-how sind sie gesuchte Mitarbeiter in allen Baumschulen europaweit. Denn die meisten Betriebe pflegen internationale Beziehungen – das Geschäft und die Möglichkeiten sind grenzenlos.



Wechsel in die anderen Berufssparten des Gärtners: Als ausgebildeter Gärtner kann man in die anderen Berufssparten des Gärtners wechseln: Zierpflanzenbau, Stauden- oder Friedhofsgärtnerei, Gemüsebau, Obstbau, Garten- Landschafts- und Sportplatzbau.

Verkaufstalent? Wer gut mit Menschen umgehen kann und Freude am Kontakt mit Kunden hat, kann später in eine Gartenbaumschule mit Endverkauf gehen oder in einer Versand- und Exportbaumschule als Fachberater und Verkäufer tätig werden.

Technik- Freak? Die in den Ausbildungsbetrieben Schleswig-Holsteins eingesetzte Technik und der hohe Technisierungsgrad gelten in der Fachwelt als richtungsweisend. Hier findet auch die weltweit größte Baumschultechnik-Messe statt.

Was das „größte zusammenhängende Baumschulgebiet der Welt“ bietet

Baumschulen in Schleswig-Holstein haben eine lange Tradition. Seit über 200 Jahren werden hier aufgrund vorzüglicher Anbaubedingungen Pflanzen herangezogen. Regional konzentriert hat sich die Baumschulwirtschaft besonders im Kreis Pinneberg, eines der größten geschlossenen Baumschulgebiete der Welt. Die günstigen Standortbedingungen sind Basis für 400 Baumschulen mit einer Produktionsfläche von circa 4200 Hektar. Es hat viele Gründe, warum die Baumschulen in Schleswig-Holstein jährlich über 1 Milliarde Pflanzen anbauen und in der weltweit vermarkten.

Hier in S-H findet der Auszubildende das gesamte Produktionsangebot!

- Die Produktion des gesamten Gehölzsorimentes findet hier statt: Alleebäume, Boden-decker, Containerpflanzen, Heckengehölze, Forstpflanzen, Jungpflanzen, Koniferen, Landschafts- und Wildgehölze, Laubgehölze, Obstgehölze, Spezialitäten und Raritäten, Rosen, Immergrüne und Rhododendron, Schlingpflanzen, Stauden, Sträucher, Unterlagen und Ziergehölze.
- Informationspool für die Ausbildung.
- Arbeitsplatzangebot in den Gesellenjahren, beste Fortbildungsmöglichkeiten.

Baumschuler werden in Schleswig-Holstein, dem Land der Baumschulen!

Infos und Kontakte:

Landesverband Schleswig-Holstein im Bund deutscher Baumschulen (BdB) e.V.
Bismarckstraße 49 in 25421 Pinneberg. Tel: 04101-2059-21, Fax: 04101-2059-33
E-Mail: lv-sh@bund-deutscher-baumschulen.de

www.bdb-schleswig-holstein.de oder www.baumschuler.de

Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein, Abteilung Gartenbau
Thiensen 16 in 25373 Ellerhoop, Tel.: 04120-7068100, Fax: 04120-7068101
www.lwksh.de

*BdB Landesverband Schleswig-Holstein
Pinneberg, 2010*